

MELDESTELLE

gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen
Minderjähriger und nationalsozialistische
Wiederbetätigung im Internet



JAHRESBERICHT
2021

www.stopleveline.at

INHALTE

Die Meldestelle Stopline	3
So arbeitet Stopline	3
Das Wichtigste auf einen Blick	4
Meldungen 2021 im Detail	5
Herkunft der illegalen Inhalte 2021	6
Safer Internet Centre Österreich	7
Nationale Partner	7
Internationale Partner	7

VORWORT

2021 kehrt die Normalität wieder zurück – diese Hoffnung nach dem „Corona-Jahr“ 2020 mit Homeoffice, Social Distancing und Online Meetings, aber vor allem mit einem enorm hohen Meldungseingang bei Stopline, hat sich in jeder Hinsicht nicht erfüllt. 2021 wurde weiter von Corona dominiert und der traurige Trend setzte sich fort – mehr sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger denn je wurden an Stopline, aber auch an die anderen weltweit angesiedelten Hotlines, die im INHOPE-Netzwerk vereint sind, gemeldet.

Fast 43.500 Meldungen erhielt Stopline im Jahr 2021. Das entspricht in etwa einer Steigerung von 60 % gegenüber dem Jahr 2020.

Ein großer Dank dafür gebührt den Internet-Usern, die an Stopline melden! Und spezielle Erwähnung finden sollen die Mitarbeiter der Stopline, die jede einzelne Meldung bearbeiten und die dafür Sorge tragen, dass die illegalen Inhalte in Zusammenarbeit mit der Polizei und den Host-Providern sofort aus dem Internet entfernt werden. Ein herzliches Danke allen Beteiligten.

Dr. Barbara Schloßbauer, Projektleiterin Stopline



Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei geschlechterspezifischen Begriffen die maskuline Form verwendet. Umfasst sind selbstverständlich immer alle Geschlechter.

Eingegangene Meldungen

Statistik der letzten 20 Jahre Stopline: 2001 – 2021





DIE MELDESTELLE STOPLINE

Stoptline ist die Online-Anlaufstelle für Personen, die im Internet auf sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger und nationalsozialistische Wiederbetätigung stoßen. Oberstes Ziel der Stoptline ist es, diese illegalen Inhalte in Zusammenarbeit mit den Host-Providern aus dem Internet zu entfernen – vor allem dann, wenn sie in Österreich veröffentlicht wurden.

Stoptline wurde 1998 ins Leben gerufen und ist eine von den Behörden autorisierte und anerkannte Meldestelle. Sie arbeitet eng mit den Meldestellen des Bundesministeriums für Inneres und mit den heimischen Internet Service Providern zusammen. Zur erfolgreichen internationalen Bekämpfung illegaler Inhalte im Internet gehört Stoptline dem weltweiten Meldestellen-Netzwerk von INHOPE an.

SO ARBEITET STOPLINE

Stoptline-Mitarbeiter suchen nicht selbst nach illegalen Inhalten, sondern bearbeiten ausschließlich eingehende Meldungen. Diese kommen von aufmerksamen Internet-Usern und von INHOPE-Partner Hotlines.

Was können Sie melden?

Stoptline ist zuständig für Meldungen betreffend:

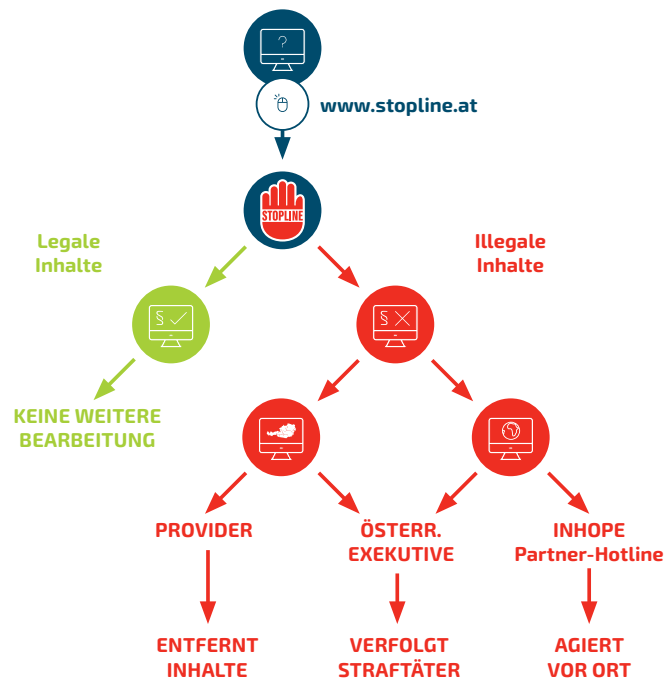
- sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger gem. § 207a Strafgesetzbuch* und
- nationalsozialistische Wiederbetätigung gem. Verbots-, Abzeichengesetz* u.ä.

Wie können Sie melden?

Hinweise zu illegalen Online-Inhalten können Sie – auch anonym – auf folgenden Wegen an Stoptline übermitteln:

- per Web-Formular unter www.stoptline.at
- oder per E-Mail an office@stoptline.at

* Die vollständigen Gesetzestexte können unter www.ris.bka.gv.at abgerufen werden.



WICHTIG!

Suchen Sie nicht aktiv nach illegalem Material und senden Sie kein Bildmaterial an Stoptline! Das kann bereits eine illegale Handlung darstellen. Für Stoptline ist zur Nachverfolgung der Meldung eine möglichst genaue Quellenangabe des verdächtigen Materials ausreichend.



DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

Meldungseingänge erneut auf Rekordhoch

Gegenüber 2020 (26.992 Meldungen) hat sich die Gesamtzahl der eingegangenen Meldungen im Jahr 2021 neuerlich deutlich erhöht. Insgesamt wurden 43.496 Meldungen an Stoptline übermittelt – das entspricht einer Steigerung von knapp 60 % gegenüber 2020, das ebenfalls ein „Rekordjahr“ weit über dem 20-jährigen Durchschnitt war.

Etwa 20 Prozent zutreffende Meldungen

Der Prozentsatz der tatsächlich als zutreffend eingestuften Meldungen – sprich sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger oder nationalsozialistische Wiederbetätigung – ist im Vergleich zu den letzten Jahren etwas geringer ausgefallen, in absoluten Zahlen waren aber trotzdem 8.156 Meldungen zutreffend. Damit hat sich diese Zahl in den letzten Jahren kontinuierlich und deutlich gesteigert (2018: 2.867, 2019: 2.697 und 2020: 7.731).

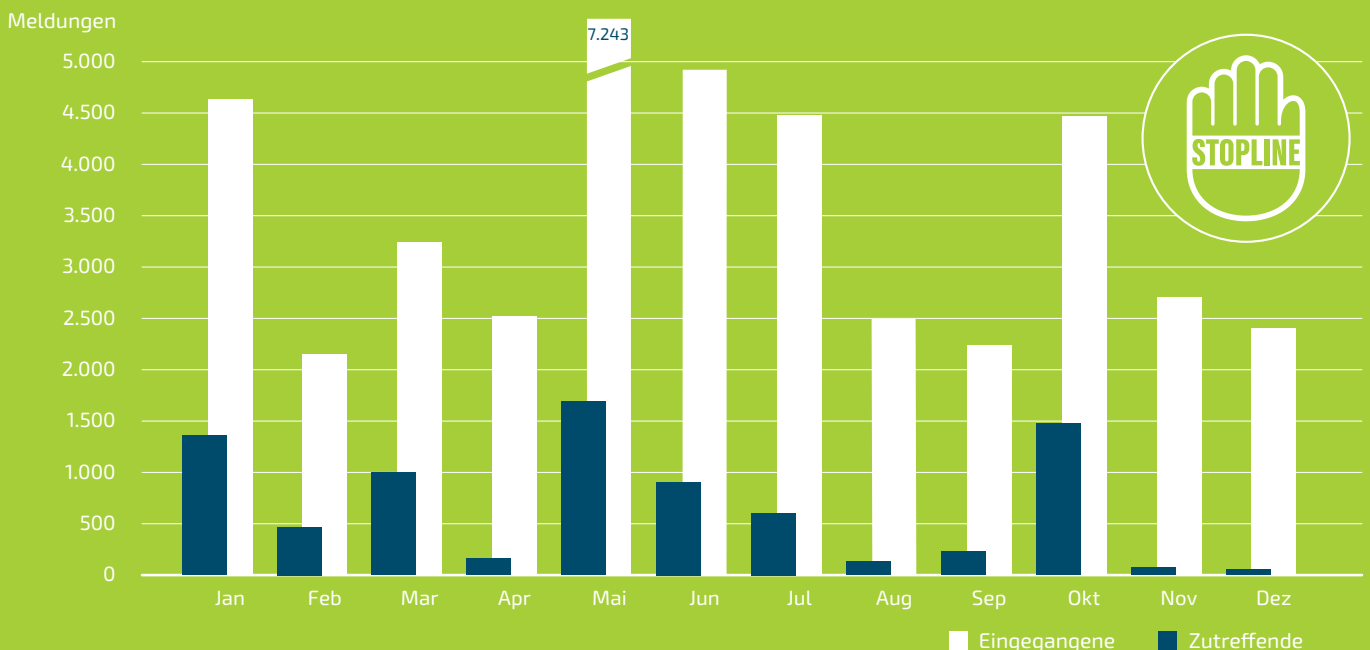
Von den Inhalten, die von Stoptline als illegal eingestuft wurden, entfielen im Jahr 2021 deutliche 99,7 %, in absoluten Zahlen 8.132, in die Kategorie sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger, lediglich 0,3 % wurden als nationalsozialistische Wiederbetätigung beurteilt. Dieses Verhältnis ist ident mit den Zahlen des Jahres 2021.

Österreich weiterhin unattraktiver Hosting-Standort für illegale Inhalte

Trotz der hohen Zahl an illegalen Inhalten, die an Stoptline gemeldet wurden, wurde nur eine einzige dieser Meldungen in Österreich gehostet. Dies entspricht etwa 0,01 % aller illegalen Inhalte, die 2021 von Stoptline bearbeitet wurden und stellt gegenüber 2020 (53 Meldungen) einen deutlichen Rückgang dar. Auch im internationalen Vergleich ist Österreich weiterhin als Land mit wenigen illegalen Inhalten einzustufen.

Der in Österreich gehostete Fall fiel in die Kategorie sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger. Mit Hilfe des betroffenen österreichischen Host-Providers konnte das entsprechende Material rasch aus dem Internet entfernt werden, um ein erneutes Aufrufen für Internet-User unmöglich zu machen.

Eingegangene vs. zutreffende Meldungen 2021

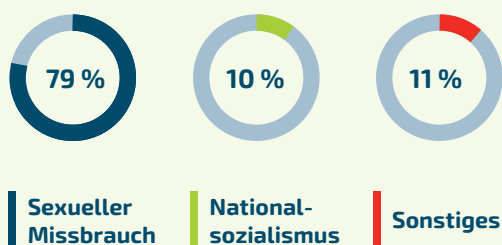




MELDUNGEN 2021 IM DETAIL

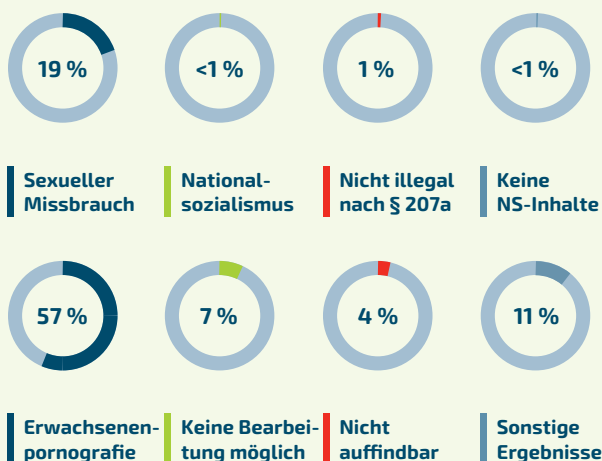
Kategorisierung der Meldungen 2021 durch Melder

Im Schnitt wurden im Jahr 2021 pro Monat etwa 3.600 Fälle an Stopline gemeldet. Dies bedeutet einen erheblichen Zuwachs gegenüber den vorhergegangenen Jahren. 79 % (in absoluten Zahlen 34.379) der insgesamt 43.496 gesendeten Meldungen definierten die Melder als sexuellen Missbrauch Minderjähriger. Knapp 10 % (4.385 Meldungen) wurden als nationalsozialistische Inhalte kategorisiert. In den restlichen 11 % (4.732 Meldungen unter „Sonstiges“) zeigten User Inhalte an, die sie nicht eindeutig zuordnen konnten.



Kategorisierung der Meldungen 2021 durch Stopline

Stopline prüft alle eingehenden Meldungen und stellt fest, ob strafrechtlich relevante Inhalte vorliegen. Etwa 19 % der gemeldeten Inhalte, nämlich 8.156, wurden tatsächlich als gesetzwidrig klassifiziert. Dies stellt zwar in Relation zum deutlich höheren Prozentsatz von 2021 (29 %) einen Rückgang dar, in absoluten Zahlen war die Anzahl der illegalen Inhalte mit über 8.000 jedoch wieder sehr hoch. Stellt man die Kategorisierung des Melders der Einstufung der Stopline gegenüber, so sind etwa 24 % der Fälle, die als sexueller Missbrauch gemeldet wurden, tatsächlich illegal, hinsichtlich nationalsozialistischer Wiederbetätigung sind es weniger als 1 %.



Bei 57 % der Meldungen handelte es sich um legale Pornografie eindeutig volljähriger Personen. In rund 1 % der Fälle kam Stopline nach eingehender Prüfung hinsichtlich sexueller Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger bzw. nationalsozialistischer Wiederbetätigung zu dem Schluss, dass das Material für einen juristischen Laien zwar illegal wirken kann, jedoch nicht gegen § 207a StGB bzw. das Verbots- oder Abzeichengesetz verstößt.

Bei den restlichen 23 % aller Inhalte war entweder keine Bearbeitung möglich (z. B. fehlerhaft übermittelte Hinweise), die Inhalte nicht auffindbar (z. B. Zugangshürden durch Passwörter oder entfernte Inhalte) oder sie fielen in die Kategorie „Sonstige Ergebnisse“. Damit sind sie entweder rechtlich völlig unbedenklich oder betreffen Themenbereiche, die theoretisch gesetzwidrig sein könnten, aber außerhalb der Zuständigkeit der Stopline liegen, wie z. B. Online-Betrug.

Eingegangene vs. zutreffende Meldungen 2021

Bei Stopline eingegangene Meldungen / davon als zutreffend eingestuft – nach Inhalten:

	Eingang	davon zutreffend
Sexueller Missbrauch	34.379	8.132
Nationalsozialismus	4.385	24
Sonstige	4.732	-
Gesamt	43.496	8.156

Bei Stopline eingegangene Meldungen / davon als zutreffend eingestuft – nach Online-Diensten:

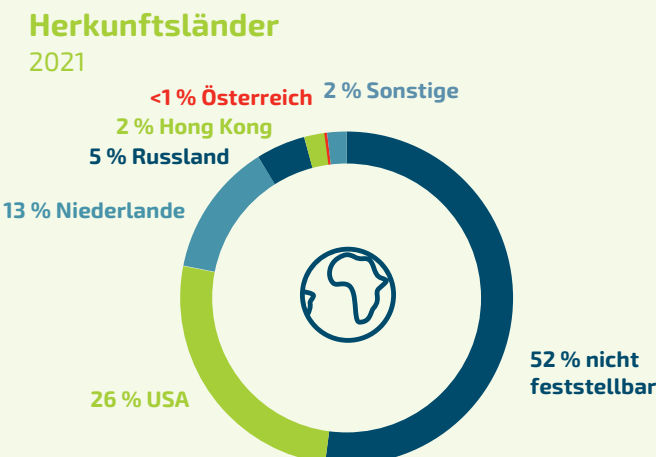
	Eingang	davon zutreffend
World Wide Web	38.054	3.919
Social Media	689	20
YouTube	40	1
TOR-Netzwerk	4.670	4.216
Filesharing	8	0
Sonstige	35	0
Gesamt	43.496	8.156

HERKUNFT DER ILLEGALEN INHALTE 2021

Häufigste Hosting-Standorte

Illegale Inhalte werden vielfach dort gehostet, wo unbürokratische und billige IT-Infrastruktur (Server, Webspace, Connectivity) vorhanden ist oder die Gesetzlage das Veröffentlichen derartiger Inhalte zulässt. Dies bedeutet allerdings nicht, dass das illegale Material, insbesondere die Abbildung von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen, auch in diesen Ländern hergestellt wurde. Es handelt sich hier um den Ort, an dem die Inhalte im Internet publiziert wurden. Bei den an Stoptline gemeldeten Inhalten führten in den letzten Jahren vorrangig die USA die Statistik der Hosting-Länder für das illegale Material an. Hier war jedoch 2021 ein neuer Trend zu erkennen. So war erstmals bei mehr als 50% der Inhalte das Ursprungsland technisch nicht festzustellen, was insbesondere auf die Nutzung von TOR-Netzwerken (sog. „Darkweb“) zurückzuführen ist. Darüber hinaus wurden 2021 rund 26 % (2020: 35 %) der illegalen Inhalte in den USA gehostet. Die Niederlande folgen dahinter mit 12 % (2020: 16 %), danach Russland mit rund 5 %.

Trotz des hohen Meldungseingangs verzeichnete Stoptline 2021 nur einen Fall von illegalen Inhalten, der seinen Ursprung in Österreich hatte. Im langjährigen Durchschnitt liegt dieser Anteil im Verhältnis zur Gesamtzahl an Meldungen weiterhin im minimalen Bereich. Durch das rasche Einschreiten aller involvierten Parteien, insbesondere der betroffenen Host-Provider, bleibt Österreich als Hosting-Standort weiterhin unattraktiv.



Internationale Kooperationen

Die Mehrheit aller von Stoptline als zutreffend eingestuftes Meldungen wurde auf ausländischen Servern gehostet. Dies zeigt, wie wichtig die internationale Zusammenarbeit zur Entfernung illegaler Inhalte aus dem Internet ist. Eine der vorrangigen Aktivitäten von Stoptline ist daher die sofortige Information ihrer Partner-Hotlines im jeweiligen Host-Land.

2021 konnte Stoptline in knapp 46 % aller im Ausland gehosteten Fällen von sexuellen Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger direkt eine kompetente Hotline informieren. Die Zahl fiel geringer aus als in den vorhergegangenen Jahren (2020: 60 %), da wie beschrieben mehr als die Hälfte der Meldungen technisch nicht in ein bestimmtes Ursprungsland zurückverfolgt werden konnte.

Nationale Kooperationen

Auch wenn das illegale Material auf einem ausländischen Server liegt, informiert Stoptline die österreichische Strafverfolgungsbehörde.

Wird der Inhalt über einen österreichischen Internet Service Provider online bereitgestellt, informiert Stoptline die zuständige Exekutive. Um umgehend reagieren zu können, arbeitet Stoptline seit vielen Jahren eng mit den zuständigen Abteilungen im Innenministerium zusammen, der „Meldestelle für Kinderpornografie und Kindersextourismus“ im Bundeskriminalamt (BK) und der „Meldestelle NS-Wiederbetätigung“ in der Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN).

In der Folge kontaktiert Stoptline auch den Host-Provider. Dieser wird ersucht, die Inhalte technisch aus dem Internet zu entfernen, sodass diese nicht mehr aufgerufen werden können. Stoptline selbst löscht oder zensuriert keine vermeintlich illegalen Inhalte, sondern gibt den Providern lediglich Empfehlungen für die weitere Vorgehensweise. Der Provider entscheidet selbst, wie er reagiert. In Österreich sind sich die Provider ihrer Verantwortung aber sehr wohl bewusst, sodass illegale Inhalte umgehend aus dem Netz entfernt werden.

Von Stoptline als illegal eingestufte Inhalte wurden (abzüglich Mehrfachmeldungen) weitergeleitet an:

	Meldungen
Exekutive (BK und DSN)	6.409
Österreichische Provider	1
INHOPE Partner-Hotlines	3.719



SAFER INTERNET CENTRE ÖSTERREICH

Gemeinsam mit Saferinternet.at, Rat auf Draht und der ISPA bildet Stopline das „Safer Internet Centre Österreich“ und sorgt als österreichischer Partner im Safer Internet Netzwerk der Europäischen Union (www.betterinternetforkids.eu) für eine umfassende Bewusstseinsbildung zur sicheren Nutzung des Internets.

Einen Höhepunkt in der Aktivität des Safer Internet Centre Österreich bildete der jährliche Safer Internet Day, der am 9.2.2021 unter dem Motto „Together for a better internet“ stattgefunden hat.

Saferinternet.at

Das Internet sicher nutzen!

www.saferinternet.at



www.rataufdraht.at



www.ispa.at

NATIONALE PARTNER

Meldestelle Kinderpornografie und Kindersextourismus

Das Bundeskriminalamt (BK) betreibt die polizeiliche Meldestelle für Kinderpornografie und Kindersextourismus im Internet.

www.bmi.gv.at/meldestellen

Meldestelle für nationalsozialistische Wiederbetätigung

Die Meldestelle für nationalsozialistische Wiederbetätigung der Exekutive ist in der Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) angesiedelt.

www.bmi.gv.at/meldestellen

nic.at GmbH



nic.at ist die Registrierungsstelle für Domains unter .at, .co.at und .or.at. Stopline wird seit ihrer Gründung von nic.at finanziell unterstützt.

www.nic.at

INTERNATIONALE PARTNER

INTERNATIONAL ASSOCIATION OF INTERNET HOTLINES

INHOPE

Über das weltweite Hotline-Netzwerk INHOPE kooperieren Meldestellen rasch, effizient und unbürokratisch. INHOPE wurde 1999 als internationale Vereinigung gegründet und bestand Ende 2021 aus 50 Mitgliedern in 46 Ländern weltweit.

www.inhope.org

Stopline Infomaterial

steht auf www.stopline.at zum Download bereit.
Folder können auch in gedruckter Form bestellt werden.

Stopline bei Events

Die Experten der Stopline präsentieren die Arbeit der Meldestelle bei diversen Veranstaltungen. Haben auch Sie Interesse an einem Vortrag der Stopline? Schreiben Sie uns an office@stopline.at und informieren Sie uns über Ihre geplante Veranstaltung.

Do you speak English?

Detailed information in English about Stopline, the Austrian Report Centre against Child Sexual Abuse Material and National Socialism on the Internet, can be found here: www.stopline.at



Medieninhaber & Verleger:

Stopline

c/o nic.at GmbH
Jakob-Haringer-Straße 8/V
5020 Salzburg · Austria
office@stopline.at
www.stopline.at

Impressum:

Konzeption und Redaktion:

Barbara Schloßbauer, Carmen Ploner

Fotos: Linearicons, shutterstock, freepik: titima037

Verlags- und Herstellungsort:

Salzburg, 2022

Grafik: designkraft.at

Finanziert durch:



Co-financed by the
Connecting Europe Facility of
the European Union

